



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

550 (27.11.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-283792](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-283792)

waren

Öfen
ne
vaagen

K 1, 4

Ste Straße

ikel!

line
atte
rtion
e n

gerie
92.2

he
adinen
of 27063
frau

he
adinen
of 27063
frau

immer
gesucht

Zimmer
Zimmer, möbl.
arrangiert, in
ern für sofort
gliche Anmietung
an den Verlag

Möbl. Zimmer
zu vermieten
rundlich möbl.
ep. Zimmer
vermieten.
7, 11, 2 Zr.
(48 512 5)

inferieren
ringt Gewinn

berichtig. Sie sind
welche...
technische...
kurze...
wichtig...
um...
Str. 48

nger
Lingem
str. 48

abe

Waldenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, N. 3, 14/15, Fernspr.-Gesamt-Nr. 35421, Das Waldenkreuzbanner. Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal. Bezugspreis: Drei Monats, 2.20 RM, u. 50 Pf. Lagerlohn: durch die Post 2.20 RM, (einschl. 63.6 Pf. Holzzeitungsgebühr) zusätzl. 72 Pf. Beleggeld. Ausgabe B ersh. wöchentlich, 7mal. Bezugspreis: Drei Monats monatl. 1.70 RM, u. 30 Pf. Lagerlohn: durch die Post 1.70 RM, (einschl. 49.28 Pf. Holzzeitungsgebühr) zusätzl. 42 Pf. Beleggeld. Ist die Zeitung am Erscheinen (auch d. bbb. Gewalt) verbindl., besteht kein Anspr. auf Entschädigung.



Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 16 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 60 Pf. Mannheim Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 45 Pf. Schwesinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 18 Pf. — Adress- und Verhüllungsstelle: Mannheim. Anstaltlicher Gerichtsstand: Mannheim. Postfach-Nr. 240/241. Postamt a. Nr. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Früh-Ausgabe A

7. Jahrgang

MANNHEIM

Nummer 550

Samsdag, 27. November 1937

Walter Funk tritt an die Stelle Schachts

Das Reichswirtschaftsministerium unter neuer Führung

Bedeutende Veränderungen im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda



Dr. Dietrich



Dr. Lammer



Dr. Hjalmar Schacht



Walter Funk

Schacht bleibt Reichsminister

Berlin, 26. Nov. (H-V-Funk)

Der Führer und Reichkanzler hat den Präsidenten des Reichsbankdirektoriums, Dr. Schacht, in Genehmigung seines Antrags von der Führung der Geschäfte des Reichs- und preussischen Wirtschaftsministeriums entbunden. Reichsminister Schacht behält sein Amt als Präsident des Reichsbankdirektoriums wie bisher. Gleichzeitig hat ihn der Führer in Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste zum Reichsminister ohne Geschäftsbereich ernannt.

Zum Reichs- und preussischen Wirtschaftsminister hat der Führer und Reichkanzler den Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und Presschef der Reichsregierung, Walter Funk, mit Wirkung vom 15. Januar 1938 ernannt. Bis zu dessen Amtsantritt ist der Beauftragte für den Vierjahresplan, preussischer Ministerpräsident Generaloberst Göring, vom Führer mit der Führung der Geschäfte des Reichs- und preussischen Wirtschaftsministeriums beauftragt worden.

Ein Dankschreiben des Führers

An den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht hat der Führer das nachstehende Schreiben gerichtet: Der Führer und Reichkanzler.

Berlin, 26. November.

Lieber Herr Schacht!

Am 30. Juli 1934 erklärten Sie sich bereit, für die Dauer der Erkrankung des damaligen Reichswirtschaftsministers Dr. Schmitt die Geschäfte des Reichswirtschaftsministeriums zu übernehmen und weiterzuführen. Sie haben seitdem in dieser Stellung dem neuen Deutschen Reich und mir außerordentliche Dienste geleistet. Deshalb konnte ich mich auch bisher nicht entschließen, Ihnen mit

meiner tiefster Dankbarkeit für ihre so ausgezeichneten Leistungen und in dem glücklichen Bewußtsein, daß Sie dem deutschen Volke und mir als Präsident des Reichsbankdirektoriums noch viele Jahre ihr hervorragendes Wissen und Können und Ihre unermüdete Arbeitskraft zur Verfügung stellen werden. Erfreut darüber, daß Sie auch in Zukunft mein persönlicher Berater sein wollen, ernenne ich Sie mit dem heutigen Tage zum Reichsminister.

Mit deutschem Gruß!
Ihr gez.: Adolf Hitler.

Staatssekretär Dr. Otto Dietrich

Der Führer und Reichkanzler hat ferner mit Wirkung vom 15. Januar 1938 den Ministerialdirektor im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Karl Hanke, zum Staatssekretär in diesem Ministerium ernannt. Gleichzeitig hat der Führer den Presschef der NSDAP, Dr. Otto Dietrich, mit Wirkung vom 15. Januar 1938 zum Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und zum Presschef der Reichsregierung ernannt.

Reichsminister Dr. Lammer

Berlin, 26. Nov. (H-V-Funk)

Der Führer hat durch Erlass von heute angeordnet, daß der Chef der Reichskanzlei an Stelle seiner bisherigen Amtsbezeichnung „Staatssekretär und Chef der Reichskanzlei“, die Amtsbezeichnung „Reichsminister“ führt. In Vollziehung dieses Erlasses hat der Führer den Chef der Reichskanzlei, Staatssekretär Dr. Lammer, zum Reichsminister ernannt.

Der durch Erlass des Führers zum Reichs-

minister ernannte Chef der Reichskanzlei, Dr. Hans-Heinrich Lammer wurde am 27. Mai 1879 in Lublin (Oberschlesien) als Sohn des dortigen Kreis- und Grenzärztes geboren. Er besuchte die evangelische Fürstenschule in Pleß (Oberschlesien) und wurde nach Beendigung seiner juristischen Universitätsstudien in Breslau im Jahre 1901 zum Referendar ernannt. Im Jahre 1906 bestand er die zweite juristische Staatsprüfung in Breslau und erhielt eine Anstellung als Hilfsrichter. 1912 kam er als Landrichter nach Weiten (Oberschlesien), wo er später Landgerichtsrat wurde. Den Krieg machte Dr. Lammer als Hauptmann der Reserve des Infanterieregiments 51 mit und erwarb das Eiserne Kreuz I. und II. Klasse.

Nach dem Kriege widmete er sich der öffentlichen Verwaltung und wurde 1921 zum Oberregierungsrat und ein Jahr später zum Ministerialrat im Reichsministerium des Innern, wo er das Referat für Staatsrecht innehatte, ernannt. Auf dem Gebiete des Staatsrechts hat sich Dr. Lammer auch mehrfach schriftstellerisch betätigt.

In Anerkennung seines großen Könnens und seiner mannigfachen Erfahrungen wurde Dr. Lammer, der schon seit langem das Vertrauen des Führers genoss, als Staatssekretär zum Chef der Reichskanzlei berufen.

Die Umbesetzungen

Berlin, 27. November.

Mit den am Freitagabend bekanntgewordenen Ernennungen durch den Führer sind alle Parteigenossen mit wichtigen und verantwortungsvollen Staatsämtern betraut worden. Die großen Aufgaben, die dem Deutschen Volk gestellt sind und die es zu einem Teil im Vierjahresplan löst, machen eine noch engeren Verbindung des Reichswirtschaftsministeriums mit dem Apparat des Vierjahresplanes notwendig. Die Ernennung des Parteigenossen Walter Funk zum Reichswirtschaftsminister gibt diesem Mann in einem entscheidenden Augenblick eine besonders hohe und verantwortungsvolle Stellung. Parteigenosse Walter Funk, der bereits in der Zeit des Kampfes der Partei um die Macht im Staat sich große Verdienste erworben und der nach der Nachübernahme als Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda seine ganze Loyalität und sein reiches Können dem Aufbau dieses völlig neuen Ministeriums einsetzte, wird auch diese neue, ihm vom Führer übertragene Aufgabe, zu lösen wissen. Um so mehr, da er durch seine frühere Tätigkeit einen tiefen Einblick in die wirtschaftlichen Zusammenhänge und die wirtschaftlichen Notwendigkeiten gewonnen und bereits praktisch verwerten konnte.

Mit der Ernennung des Reichspresschefs der NSDAP, des Reichsleiters Dr. Otto Dietrich zum Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und zum Presschef der Reichsregierung, ist erneut die Einheit von Partei und Staat dokumentiert, indem der Reichspresschef der NSDAP zugleich auch Presschef der Reichsregierung wird. Die nationalsozialistische Presse bejubelt in dem Parteigenossen Dr. Otto Dietrich einen alten Kameraden, der in der Kampfzeit als Jurist der Parteipresse im Kampf gegen das Böse stand und der später als Reichspresschef der NSDAP seit dem Zusammenbruch mit der Parteipresse und mit den Männern an der Front zu helfen wußte. Seiner Initiative und seiner Tätigkeit sind die großen durchschlagenden juristischen und propagandistischen Erfolge der nationalsozialistischen Presse zu danken, die zu einem wesentlichen Teil zu den großen politischen Erfolgen der Reichspolitik überhaupt beigetragen ha-

Der Araberscheich wird gehängt

London, 27. Nov. (Eig. Bericht.)

Das über den Araberscheich Effadi vom Militärgericht in Haifa verhängte Todesurteil wird am Samstag im Gefängnis von Acre durch den Strang vollstreckt.

Ein feiger jüdischer Lüftling

DNB Danzig, 26. November.

Am Freitag war vor der Danziger Jugendkammer eine Verhandlung angehängt worden, in der sich der Ostjude Wolek Kierz wegen einiger Sittlichkeitsverbrechen verantworten sollte.

Mexikanische Banditen

Aberfallen amerikanischer Schnellzug

DNB Douglas (Arizona), 26. Nov.

Zwei als Cowboys verkleidete Banditen überfielen auf der Strecke zwischen El Paso (Texas) nach vier Tagen Nacht-Schnellzug der Southern Pacific-Eisenbahn.

Offseefisch als Mörderversteck

Große Jagdungsaktion auf Wollin

Stettin, 26. Nov. (Eig. Bericht.)

Die Polizei hat zusammen mit der Wehrmacht auf der Insel Wollin eine große Jagdungsaktion nach dem Mörder Richei durchgeführt, der bekanntlich einen greisen Führmann erschoss.

„Brigadeführer“-Selbstverstümmeler

Roter Bandenhauptling von seinen eigenen Leuten erschossen

DNB Saragossa, 26. November.

Nach hier vorliegenden Meldungen ist vor wenigen Tagen an der Kragon-Front ein berühmter sowjetspanischer Bandenhauptling auf eine Weise ums Leben gekommen, die für die Zustände in den Reihen der spanischen Bolschewisten außerordentlich bezeichnend ist.

Der Bandenhauptling, der sich „Pancha Villa“ nannte und seit Beginn des Bürgerkrieges in den Reihen der bolschewistischen Milizen kämpfte, war „Brigadeführer“ und befehligte eine internationale, hauptsächlich aus Sowjetrussen zusammengesetzte Brigade.

Der „Tag der Armen“ unter dem Eiffelturm

Sie sollte in Schönheit sterben / Um die „Wiedergeburt“ der Weltausstellung

EP Paris, 26. Nov.

Die Pariser Weltausstellung hat nicht, wie ursprünglich vorgesehen, am 28. November, sondern am 2. November um Mitternacht ihre Pforten geschlossen.

Trotz des in diesen Schwaden über Paris und dem Ausstellungsgelände lagernden Novembernebels hatten Tausende die ihnen gebotene Gelegenheit dazu benutzt, der Weltausstellung einen letzten und in diesen Fällen auch ersten Besuch abzustatten.

In Schönheit beenden

Der französische Generalkommissar Labbé und seine Getreuen hatten es sich nicht nehmen lassen, die Ausstellung in „Schönheit zu beenden“.

Menge ein Aufmarsch der zur Preisverteilung im Trocadero geladenen Gäste durch die „Gauptstraßen“ der Ausstellungshoch.

Was wird nun werden?

Nach dem am Mittwoch die Pforten in die Angeln fielen und das letzte Häuflein Nachzügler im Nachnebel der Seinestadt untertauchte, da suchte am Eiffelturm ein flammendes Fragezeichen über das Schicksal der Weltausstellung auf.

Bedeutungserklärung Konoes

Die Zeit für Verhandlungen ist noch nicht gekommen

DNB Tokio, 26. Nov.

Der japanische Ministerpräsident, Fumiko Kono, erklärte vor Pressevertretern, daß er noch nicht übersehen könne, ob die japanischen Truppen bis Hankau oder Hankau vordringen würden.

Weiter erklärte Ministerpräsident Kono Japan sei unter den bekannten Bedingungen stets zu Verhandlungen mit China bereit; aber die Zeit sei hierzu noch nicht reif.

den wolle, müsse man damit rechnen, daß die Verbindung Hankaus mit Nordchina abbrechen, und sich dort ein autonomes Regime bilden.

Ferner erklärte Ministerpräsident Kono, daß Japan vielleicht zur Kündigung des Neunerpaktes gezwungen werden könnte.

Zur Innenpolitik äußerte Ministerpräsident Kono, daß eine Reform des Kabinetts durch die bestehende Verfassung erschwert werde.

Wunder auf dem Kirchhofbaum

Halbwüchsige Mädchen sahen die Mutter Gottes sitzen

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 26. Nov.

Im Dorfe Heede, unweit der holländischen Grenze im Emsland gelegen, hat sich eine Geschichte zugetragen, die nicht nur den Psychiater interessieren dürfte.

Das wäre soweit nichts Außergewöhnliches. Halluzinationen sind bekanntlich Wirkungen nicht ganz gesunder Nerven.

den Kinderseelen sicherlich die Trauer um die kurz vorher verstorbenen Mutter nachgelungen hat, die die Phantasie anormal beeinflusste.

Wichtig ist anderen Mahnden muß allerdings gemessen werden, was diesem gerade nicht sehr originellen Wahnraum folgte.

Die Polizei mußte eingreifen; zum größten Leidwesen des Dorfwirts, denn im wahren Umkreis wurde der Verdacht zu ihm gelenkt.

lichen Pavillons zwischen 20 bis 30 Millionen betragen. Der französische Staat würde demnach schätzungsweise mit einer Ausgabe von einer halben Milliarde Franken (etwa 50 Millionen Mark) zu rechnen haben.

Die Regierung wird alles versuchen, um die für eine Verlängerung der Weltausstellung benötigten Mittel, sei es auch auf dem Wege einer Lotterie, aufzubringen.

2000 Kisten werden gepackt

Abtransport aus dem Deutschen Haus in Paris

DNB Paris, 26. Nov.

Unmittelbar nach der Schließung der Pariser Weltausstellung ist mit der Verpackung und dem Rücktransport der im Deutschen Haus und in anderen deutschen Abteilungen ausgestellten Gegenständen, deren Wert in die Millionen geht, begonnen worden.

Ueber den Umfang dieser Arbeiten, die ungefähr zwei Wochen beanspruchen werden, geben folgende Zahlen ein anschauliches Bild: Am Samstag sind aus dem Deutschen Haus 63 000 Kisten zu verpacken und zu verfrachten.

Wieder wird Madrid beschossen

DNB San Sebastian, 26. Nov.

Wie von der Madrid-Front gemeldet wird, sind am Donnerstag die militärischen Anlagen der Hauptstadt durch nationale Batterien wieder schwer beschossen worden.

In Kürze

In den Räumen der deutsch-italienischen Kulturgesellschaft wurde in Anwesenheit des italienischen Ministers für Volkskultur, Alfieri, und des deutschen Vorkonsuls in Rom, von Haffel, die von der Krisengruppe Mailand der NSDAP veranstaltete Ausstellung des deutschen Buches eröffnet.

Ministerpräsident Generalsoberst Göring traf am Freitag zu einem Staatsbesuch in Hamburg ein.

Die Budapest Presse nimmt mit Freude und Befriedigung zu dem abschließenden Ergebnis des Berliner Besuches der ungarischen Staatsmänner Stellung.

Am 1. Dezember wird der Teilnehmer-Fernschreibdienst mit Oesterreich eröffnet. Fernschreiben mit den an das Fernschreibvermittlungsbüro Wien angeschlossenen Teilnehmern sind beim Fernplatz Nürnberg, Aufnahme K 609, anzumelden.

Verschiedene Pariser Blätter kennzeichnen das hinterhältige Spiel der kommunistischen Partei, die wieder erst im letzten Augenblick den Regierungsvorschlägen zur Frage der Teuerungszuschläge zugestimmt hat.

Am Freitagmittag fand in der Westminster-Abtei in London der Trauergottesdienst für den verstorbenen früheren Premierminister

Zuckerkrankheit und Fettsucht Mergentheimer Karlsquelle oder natürliches Quellsalz

Hauptniederlage Peter Rixius Mannheim, Fernruf 26796 und 26797 Wilhelm Müller, Hafenstraße 11, Fernruf 21612 und 21616

Ramsey MacDonald statt, nachdem in den Vormittagsstunden der Sarg von dem Heim MacDonalds in Hampstead in die Westminster-Abtei gebracht worden war.

Der Abgeordnete der Subdeutschen Partei Dr. Köpcke hatte dagegen Einspruch erhoben, daß dem Präsidenten der Reichsmusikammer, Professor Dr. Peter Raabe, die Bewilligung verweigert wurde, am 5. Dezember in Karlsbad zu dirigieren.

„Russische Eier“ „Kraft durch Freude“ zieht Bilanz

Leistungsbericht der NSG „Kraft durch Freude“ im Kreis Mannheim / Ueber 800 000 Volksgenossen erfaßt

Von Kurt Edam, Kreiswart der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Das so nahrhafte, schmackhafte und beehrte runde Lebensmittel — gemeint ist damit nicht etwa das „Ei“ des berühmten Kolumbus — ja wohl, ich meine damit ein kleines bescheidenes Hühnerchen...

„Russische Eier“ — Erlauchte Zeitgenossen haben aber auch „Reden“, wenn auch reichlich merkwürdige, und was für komische? Man bleibe mir mit der Danks zu Hause...

„Eine Portion Russische Eier, Herr Ober!“ Am Halse reißt sich das bekannte Vorgesetzte, das jeden künstlichen Gaumen in froher Erwartung auszeichnet...

„Sag das doch einer: „Wenn du zu Hause russische Eier bist, dann bist du ein Landbesitzer.“ Darob ein schallendes Gelächter...

Das vierte Arbeitsjahr der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist beendet. Wenn wir einen Augenblick stillhalten, um kurzen Rückblick auf das zu werfen, was in diesem Jahr geleistet worden ist...

Der „Kraft durch Freude“-Gebanke ist heute bereits zu einem festen Begriff geworden. Ueber Länder und Meere bringt unser Ruf: „Kraft durch Freude zu Freunden!“

Das Amt Reisen, Wandern und Urlaub verleiht die Totalabfertigung der Urlaubsfrage. Urlaub bedeutet Verpflichtung zum zweckmäßigen Ausspannen und Erholen...

So beteiligten sich an 85 141 tägigen Gaurlaubsfahrten 10 897 Volksgenossen aus

unserem Kreisgebiet. 5 Norwegenschiffen ließen 912 Urlauber die Schönheiten der Fjorde und See erleben...

314 Kreisfahrten (1- und 2-Tagesfahrten mit Bahn und Omnibus) erschlossen 101 453 Schaffenden die Schönheiten der näheren und weiteren Heimat...

580 000 besuchten die kulturellen Veranstaltungen

Ein Gelingen in der Entwicklung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist die vollzogene Eingliederung der NS-Kultur in die Gemeinden. Damit wurde eine Grundlage geschaffen...

Bei 563 Veranstaltungen sind 583 910 Besucher erfaßt worden. Davon entfielen auf: 52 Theaterveranstaltungen 35 868 Besucher...

Ausstellungen 57 350; 15 Besichtigungen und Lehrwanderungen 1387; 57 Veranstaltungen sportlichen Charakters 48 459 Besucher...

5720 Sportkurse Den weiteren bedeutamen Fortschritt des KdF-Sportbetriebes beweisen folgende Zahlen: in 18 verschiedenen Sportarten wurden

Uhren u. Schmuck. Zuverlässige Qualitäten. Vorteilhafte Preise im ZENTRA-Jachgeschäft. JUWELIER WILHELM BRAUN MANNHEIM O 7. 16 (Wasserturmecke)

5720 Kurse durchgeführt mit einer Beteiligung von 44 369 männlichen und 58 809 weiblichen, zusammen 103 079 Teilnehmern...

3,5 Mill. RM. für „Schönheit der Arbeit“ Durch das Amt „Schönheit der Arbeit“ wurden 77 Betriebe beschäftigt. Unter Mithilfe des Amtes „Schönheit der Arbeit“...

Für Neuerstellungen und Verbesserungen wurden im Kreis Mannheim insgesamt aufgewandt 3 578 517 RM. Dieser Betrag verteilt sich wie folgt: für Umkle- und Waschräume 10 540 RM...

Zahlreiche Sonderaktionen Das sind Zahlen, die statistisch erfaßt werden konnten. Viele Verbesserungen dürfen jedoch außerhalb des Rahmens als Ergebnis einer zielbewußten Aufklärungs- und Erziehungsarbeit vorgenommen worden sein...

818 000 Volksgenossen bei KdF Insgesamt nahmen 818 075 Volksgenossen aus dem Kreis Mannheim an den Einrichtungen und Parteitagen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ teil...

76 Wohnungen für alle Leute werden gebaut

Der Wunsch nach einem geruchsfreien kleinen Heim ist bei älteren Ehepaaren viel verbreitet. Nicht leicht ist es allerdings, diesen Wünschen Rechnung zu tragen...

„Allerhand Weihnachts-Land“ Eine Ausstellung im Schloßmuseum

In zwei Räumen hat das Schloßmuseum aus seinen eigenen Beständen unter obigem Titel eine Schau aus dem Gut süddeutscher Baukunde zusammengestellt...

Vom Planetarium. Der zweite der Experimental- und Lichtbildvorträge der Reihe Materie — Strahlung — Leben findet am Sonntag, 21. November, um 20.15 Uhr statt...



Die WHW-Abzeichen für den Weihnachtsmonat. Die geschmackvollen Holzabzeichen für die Reichsstrassensammlung im Dezember...

Neue Einbahnstraßen in Mannheim

Waldhoffstraße und Schimperstraße dürfen nur in einer Richtung befahren werden

Die Zahl der Einbahnstraßen in Mannheim ist jetzt noch etwas vermehrt worden und zwar hat man die Schimperstraße und die Waldhoffstraße in der Redarstadt zu Einbahnstraßen erklärt...

Die Anordnung dieses Einbahnverkehrs erwies sich aus Gründen der Verkehrssicherheit als erforderlich. Besonders die Ecke Mittel-Waldhoffstraße brachte allerlei Verkehrsunfälle...

Heute Samstag 20.15 Uhr im Nibelungensaal

Humor und Tanz zum Jahrestag „KdF“

Großes Sonderprogramm erster Künstler - Tanz - Polizeistundenverlängerung - Karten ab 14 Uhr im Rosengarten erhältlich

Sie konnten das „Mausen“ nicht lassen

Raffinierte Langfinger vor dem Strafrichter / Der Mann mit dem gepumpten Motorrad

Eines schönen Sommerabends fuhren der 22 Jahre alte Martin Sch. aus Sandhofen...

Markt abgeben wollte, meinte der Angeklagte: „Ich wollte nur 300 hinstreichen...“

Sucht macht, sich vor Gericht zu vertheidigen. Es lebte ihm die Erziehung des Elternhauses...

„Mit AdF ins neue Jahr“

Zum Silvesterabend in Schonach. Silvester haben wir schon immer gefeiert, das versteht sich ganz von selbst.

Ein Hochstapler und Einmietedieb gefaßt

Eine dringende Mahnung an die Vermieter / Untermieter sind sofort anzumelden

Ein guter Fang gelang der Mannheimer Kriminalpolizei, die einen langgesuchten Hochstapler und Einmietedieb hinter Gittern und Riegel bringen konnte.

Sehr erschwert, ja ganz unmöglich gemacht würde, wenn sich die Vermieter dazu entschließen könnten, auf sofortige Erfüllung der polizeilichen Meldepflicht zu dringen.

Aus der Rhein. Ingenieurschule

Dieser Tage fand in der Rhein. Ingenieurschule die erste Volksversammlung im Wintersemester 1937/38 statt.

Verpflichtung von Luftschutzhauswarten

in den Dororten Waldhof, Neckarau und Käfertal / Schlicht-feierlicher Rahmen

Nach der im Sommer d. J. festgestellten feierlichen Verpflichtung eines Teiles der Luftschutzhauswarten der Mannheimer Innensstadt...

Verpflichtung vor sich ging, mit den Fahnen des Reiches und des Reichsluftschutzbundes sowie sinnvollen Spruchbändern ausgeschmückt.

Winterfest des Spar- und Unterhaltungvereins Mannheimia 1909

Der Spar- und Unterhaltungsverein „Mannheimia“ (Vokal Wststadt Mannheim, R. 6. 14/16) hielt vor kurzem in den Germania-Sälen sein diesjähriges Winterfest ab.

Aktion gegen „Edenstehler“

Nach einer Mitteilung des Karlsruher Polizeipräsidiums haben in letzter Zeit junge Leute vielfach die Gepslogenheit...

Steuerkalender für Monat Dezember

Table with tax payment dates for December 1937. Columns include tax type (Einkommensteuer, Lohnsteuer, etc.) and dates.

Vertical text on the right edge of the page, including titles like 'Die...' and 'Warnu...'



Samstag, den 27. November

Nationaltheater: „Die Reise nach Paris“...
Kriegsgarten: 20.15 Uhr: Jahrestag-Veranstaltung der NSD...
Kriegsgarten: 20.15 Uhr: Jahrestag-Veranstaltung der NSD...

Sündliche Darbietungen:

Sündliche Schloßmusik: 10-12.30 und 14.30-16 Uhr...
Theatermuseum, K 7, 20: 10-13 und 15-17 Uhr...
Sündliche Schloßmusik: 11-13 Uhr: Austeile: 9 bis 13 Uhr: Sündliche...

Die deutschen Stiftungen opfern für das WFW

Der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes...
Der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes...

Warnung vor Heilmittelschwindlern

Die Deutsche Apothekerkammer teilt mit: Es werden sich in letzter Zeit die Fälle, daß gewisse Händler...
Die Deutsche Apothekerkammer teilt mit: Es werden sich in letzter Zeit die Fälle, daß gewisse Händler...

Bei den Klängen der Harmonika

Im überfüllten Kasino-Saal hielt das Handharmonika-Orchester...
Im überfüllten Kasino-Saal hielt das Handharmonika-Orchester...



Uraufführung eines Klavierkonzertes

Das Saarpfalz-Orchester hat sich in seinem Bestreben...
Das Saarpfalz-Orchester hat sich in seinem Bestreben...

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung „Kampf der Gefahr“...
Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung „Kampf der Gefahr“...

Ortsgruppen der NSDAP

Wettertum, 28. 11., 9 Uhr, Schulung in der Adolf-Hitler-Schule...
Wettertum, 28. 11., 9 Uhr, Schulung in der Adolf-Hitler-Schule...



Die Deutsche Arbeitsfront

Kreisleitung Mannheim, Rheinstr. 3
Berufszugungswert der Deutschen Arbeitsfront
Berufszugungswert der Deutschen Arbeitsfront...

Propaganda

Wir erinnern nochmals an die Abholung des Propagandamaterials...
Wir erinnern nochmals an die Abholung des Propagandamaterials...

Handgehilfen

Friedrichsplatz, 1. 12. Nachmittagsabend im Versammlungssaal...
Friedrichsplatz, 1. 12. Nachmittagsabend im Versammlungssaal...

Ortsleitungen

Stromarkt, Die Gemeinschaftsveranstaltung findet am 29. 11., 20.30 Uhr...
Stromarkt, Die Gemeinschaftsveranstaltung findet am 29. 11., 20.30 Uhr...

NS-Frauenchaft

Winnhof, 27. 11., können bei der Rosenverwallterin...
Winnhof, 27. 11., können bei der Rosenverwallterin...

Abt. Volkshilfswert

Die weltanschaulich-politische Schulung unter Leitung von...
Die weltanschaulich-politische Schulung unter Leitung von...

Abt. Reisen, Wandern und Urlaub

Achtung! Reichsnachrichten im Schwarzwald! Sonderzug nach...
Achtung! Reichsnachrichten im Schwarzwald! Sonderzug nach...

Sonntagsfahrten zum Skisport im Schwarzwald

Bei günstigen Schneeverhältnissen werden wie im vergangenen Winter...
Bei günstigen Schneeverhältnissen werden wie im vergangenen Winter...

Marine-GJ

Marine-GJ, 28. 11., 9.30 Uhr, tritt die ganze Formation...
Marine-GJ, 28. 11., 9.30 Uhr, tritt die ganze Formation...

Streifenleitungs-Gesellschaft

Streifenleitungs-Gesellschaft 171, 28. 11., 8 Uhr, tritt die...
Streifenleitungs-Gesellschaft 171, 28. 11., 8 Uhr, tritt die...

Deutsches Jungvolk

Deutsches Jungvolk, 28. 11., 20 Uhr, tritt die ganze...
Deutsches Jungvolk, 28. 11., 20 Uhr, tritt die ganze...

Neujahrshilfswert! 2 1/2 Tage nach Schenck bei Teiberg...
Neujahrshilfswert! 2 1/2 Tage nach Schenck bei Teiberg...

28. November Wanderung: Heidelberg - Zingst...
28. November Wanderung: Heidelberg - Zingst...

Achtung, Winterpost und Urlaubsfahrten! 28. 11., 20 Uhr...
Achtung, Winterpost und Urlaubsfahrten! 28. 11., 20 Uhr...

25. Dezember finden regelmäßig Winterpostfahrten...
25. Dezember finden regelmäßig Winterpostfahrten...

Abteilung Feiernabend
Abt.-Jahrestag, Samstag, 27. Nov., 20.15 Uhr...
Abteilung Feiernabend...

Abteilung Volkshilfswert
Abt. Volkshilfswert, 28. 11., 20.30 Uhr...
Abteilung Volkshilfswert...

Abteilung Mannheimer Volkshilfswert
Abt. Mannheimer Volkshilfswert, 28. 11., 20.30 Uhr...
Abteilung Mannheimer Volkshilfswert...

Abteilung Sportamt
Abt. Sportamt, 28. 11., 20.30 Uhr...
Abteilung Sportamt...

Abteilung Dafen für den 27. November 1937
1701 Der schwedische Astronom Anders Celsius...
Abteilung Dafen für den 27. November 1937...

Abteilung Rundfunk-Programm
für Samstag, 27. November:
Rundfunk-Programm...

Abteilung Kraft durch Freude
Kraft durch Freude
Kraft durch Freude...

Abteilung Trauringe
Trauringe
Trauringe...

Abteilung Casar Fesensmeyer
Casar Fesensmeyer
Casar Fesensmeyer...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Abteilung 22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...
22.00 Nachrichten; 22.30 Operette...

Tobias Wunderlich uraufgeführt

Die Oper von Joseph Haas im Kasseler Staatstheater ein großer Erfolg

(Von unserem nach Kassel entsandten Sonderberichterstatter)

Das Problem „Oper“ ist schon da mit der Entstehung...

Nun schrieb Joseph Haas eine Oper. Man hörte auf in Deutschland, als man davon erfuhr...

in den Altar. Noch in das Verdrü herein melde...

Und wiederum — das zweite Wunder — steigt die Figur von ihrem Plage...

Die künstlerische Absicht des Komponisten: Ich weiß, wie groß die Achtung und Ehrfurcht ist...

leistet habe, dann habe ich erreicht, was ich anstrebte.

Hat er es erreicht? Die Aufführung befandete es deutlich...

Haas galt lange als der Meister der kleinen Form, ja, einer nannte ihn den „Spigwen der modernen Klaviermusik“...

GLOCKEN

Von C. Lauber

Wieder einmal rauschen aus und schwingen Große Glocken über eine kleine Stadt...

Abendschein von fernem Bergeskanen Glänzt im See herabgefallen...

Wald löscht aus in roten Flammenborden; Alle Linien haben sich in eins geeint...

mag die glück- und fernhafte musikalische Formung der Volkslieder nennen...

Für das Kasseler Staatstheater wird diese Uraufführung für lange Zeiten hinaus als Ruhmesblatt gelten...

Der Abend war für alle ein ganz großer Erfolg. Mit den Geirreuen mußte Haas ungeschätzte Rufe vor die Kampe treten.

Ulrich Herzog

Unsere Bücherecke

Eric Eric: „Kameraden in Serbien.“ Eine Erzählung vom Vorkriegsleben des deutschen Offiziers...

Von dem Grimmer Werner Mühlbach wird erzählt, der sich gleich vielen Hunderten...

Dr. Hermann Knoll

Biedermeier auf der Wölze

nennt der Schließens-Verlag eine schöne und wertvolle Neuausgabe...

ein schlichter Bericht eines wandernden Herbergesellen, der von Königswinter a. Rh. durch die Ländchen...

Ehrlich, die Welt des Ersehens und Sehens dieses Herbergesellen ist biedermeierlich...

rette in einem Aischenbocher auf dem Kamin aus. Der Fürst spielte mit seinen Berlen...

Sie vernahm sie. „Bitte sehr, Hobelt.“ „Ich weiß nicht, Herr Kommissar, ob meine Mitteilung...

Der Fürst dachte nach. Er wandte sich an die Schaupflegerin. „Haben Sie ihm etwas...

Die Frau nickte und sah vom Fürsten zu dem Kommissar hin. „Rein,“ sagte sie endlich...

Wer im Konzert war

Neigt er sich General von Lahnstein das Wort: „Herr Kommissar, ich habe ebenfalls...

dem es aus war, streifte der Künstler hart an mir vorbei in Gesellschaft von Frau Dubois...

„Danke,“ sagte der Kommissar. „Das ist immerhin etwas. Sonst noch jemand, der Herr Purcell traf oder das Konzert besuchte?“

Frau Dubois erhob sich. Ihre kindliche Stimme verriet gleichwohl Mut und Energie. „Ich sprach mit Herrn Purcell beim Frühstück...

Herr Purcell nickte freundlich. „Wir werden Gultan fragen.“ Herr Cupertis erhob sich. „Frau Dubois hat mich dem Künstler auch vorgestellt...

Die Frau nickte und sah vom Fürsten zu dem Kommissar hin. „Rein,“ sagte sie endlich...

Wer im Konzert war

Neigt er sich General von Lahnstein das Wort: „Herr Kommissar, ich habe ebenfalls...

Ein Kastanienblatt fiel... Kriminalroman von Fritz Haagemann

17. Fortsetzung
„Hier acht es nicht um Juwelen, gnädige Frau,“ sagte Sir Langham. „Es ist viel schlimmer. Ein Gast von Herrn und Frau Dubois, Herr Eric Purcell aus London, ist heute...

Furcht verborgen war. Herr Donk war, bei Licht gesehen, keineswegs der Best, als den er sich ausspielte. Kommissar Sir hatte es auch gemerkt. Das ging aus seiner bewusst formulierten Antwort hervor. „Achja, Sie stehen draußen,“ sagte er langsam und beinahe drohend, „das hoffe ich zumindest...“

Betriebsgemeinschaft in der AG.

Die sozialpolitische Bedeutung des neuen Aktiengesetzes

Wenn die Verteilung gewisser Aktien, dem Sinn des am 1. Oktober in Kraft getretenen neuen Aktiengesetzes durch die in fröhlicher Zeit „bewährte“, rein buchhalterische Auslegung einzelner Paragraphen zu verfallen und die klare Ausdeutung, die das Gesetz...

„Der Vorstand hat unter eigener Verantwortung die Gesellschaft so zu leiten, wie das Wohl des Betriebes und seiner Gesellschaft und der gemeinen Nutzen von Volk und Reich es erfordert.“

Man erkennt hier deutlich eine Trennung der Aufgaben und damit der Verantwortung des Vorstandes. Sie sind erstens privatwirtschaftlicher Art (Leitung der Gesellschaft), zweitens volkswirtschaftlicher Art (zum gemeinen Nutzen von Volk und Reich), entsprechend dem Grundgedanken der „verpflichteten Wirtschaft“ und drittens sozialpolitischer Art (zum Wohle der Gesellschaft), und hier in diesem dritten Aufgaben- und Verantwortungsgebiet des Vorstandes liegt der eigentliche Schwerpunkt der Kritik.

„Der Unternehmer als Führer des Betriebes und die im Betrieb tätigen Angestellten und Arbeiter als Erfolgsgemeinschaft sollen... wieder die tragenden Kräfte der Sozialverfassung werden.“

Der Betriebsführer ist danach eine der tragenden Kräfte unserer Sozialverfassung. Tragende Kräfte müssen stark sein. Wer sie schwächt, gefährdet das ganze Gebäude, das wir leben und das die Grundlage unserer Existenz bildet.

Wie ernst es dem Gesetzgeber gerade mit dieser Sicherung des sozialpolitischen Wertes des Betriebes war, zeigt die Tatsache, daß erstmalig die Staatsanwaltschaft in das private Recht eingegriffen wurde, um das „angemessene Verhältnis zwischen dem Gewinnbeteiligten der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und den Aufwendungen zugunsten der Gesellschaft oder von Einrichtungen, die dem gemeinen Wohle dienen“, ebenfalls auf dem Wege der Zwangsvollstreckung zu erzwingen.

Die neue Tarifordnung für kaufmännische und technische Angestellte in der Industrie in Baden

Am Reichsarbeitsblatt Nr. 31 vom 5. 11. 1937 ist die neue Tarifordnung für die kaufmännischen und technischen Angestellten in der Industrie in Baden veröffentlicht. Mit dieser Tarifordnung ist, wie Regierungsrat Dr. W. Döbel, Sachbearbeiter beim Reichsarbeitsrat, ein großer Schritt in der Schaffung eines einheitlichen Angestelltenrechts in Baden getan.

Die neue Tarifordnung bringt nunmehr einheitliche Randbestimmungen für das ganze Land Baden. Sie gilt für die kaufmännischen und technischen Angestellten sämtlicher Industriebetriebe einseitig, der von diesen unterhaltenen Betriebsdienstleistungen, Wärens- und Verkaufsbetrieben in Baden. Für die Angestellten im Groß- und Einzelhandel wird in Absatz 1 eine eigene Tarifordnung beschlossen.

Reben der neuen Tarifordnung werden vorerst folgende Sonderartikel noch in Kraft: Tarifvertrag für technische Angestellte in der Metallindustrie im Handel...

Werkmeister in der Textilindustrie in Baden, Landesarbeitsvertrag für technische Angestellte im Baugewerbe in Baden, Landesarbeitsvertrag für Angestellte in Eisenbahnbetrieben in Baden.

Die regelmäßige Arbeitszeit ist auf 48 Stunden wöchentlich festgelegt, wochentags von 8 bis 16 Uhr. Die Arbeitszeit ist für den ganzen Betrieb oder ganze Betriebsabteilungen bis zu 52 Stunden wöchentlich. Eine Uebererschreitung der wöchentlichen Arbeitszeit in der Woche ist nur im Rahmen der Bestimmungen der Arbeitszeitordnung möglich.

Die Urlaubsbestimmungen entsprechen den allgemeinen Urlaubsbestimmungen. Nach der Einstellung des Urlaubes, die sich sowohl nach dem Lebensalter als auch nach den Jahren der Betriebszugehörigkeit richtet. Der Urlaub gilt für das Kalenderjahr, Angestellte, die im Laufe des Kalenderjahres ein- oder ausreisen, erhalten in diesem Kalenderjahr so viele Zehntel ihres Jahresurlaubes, als sie im alten oder neuen Betrieb Monate beschäftigt waren.

Die neue Tarifordnung tritt am 1. 1. 1938 in Kraft. Mit diesem Tag treten die in § 11 der Tarifordnung aufgeführten alten Angestelltenverträge, mit Ausnahme der Scheinverträge, außer Kraft.

Die Eisenausfahrpreise bleiben weiter stabil

Wird der spekulativ zurückgehaltene Bedarf nun zu einer neuerlichen Belebung führen?

Vom 22. bis 24. November haben in Paris die Sitzungen des Berichtsbeirats der Ireg stattgefunden, die sich mit der Frage der Ireg-Preise beschäftigten. Die Ireg-Preise sind im Vergleich zu den amerikanischen Weltmarktpreisen sehr stabil geblieben.

Was bedeutet dieser Preisrückgang? In den Kreisen der Eisenverbraucher hatte man erwartet, daß die ersten Jahreshälften 1937 die Preisentwicklung auf eine Preissteigerung gebrächten. Diese Erwartung wurde nicht erfüllt.

Diese Situation ruft nun die Eisenverbraucher für sich aus, indem sie die Preisentwicklung zurückzuführen, um die Ireg zu einer Preissteigerung zu zwingen. Die Ireg-Preise sind aber stark genug geblieben, diesen nachdrücklichen Wünschen nicht nachzugeben.

Ausführerhaltung ihres mit vieler Mühe aufgebauten Preisgefülles.

Einmal wird dafür die immer noch günstige Beurteilung der Zukunftsaussichten maßgebend gewesen sein. Sodann hat aber auch sicherlich die Verlaubarkeit der englischen Eisenindustrie, die sie im Übrigen mit der Regierung bis Ende 1938 keine Verringerung der Preise berechnen würde, sowie die gleichzeitige Einschätzung der amerikanischen Eisenindustrie, die zum Frühjahr 1938 die letzten Anlaufpreise beibehalten, eine mitbestimmende Wirkung gehabt.

Trotz all dem ist die amerikanische Eisenindustrie zum erstenmal auch auf die amerikanische Eisenindustrie zum erstenmal zurückgefallen, was ein Zeichen dafür ist, daß die Eisenindustrie in Amerika auch demotiviert ist.

Wirtschafts-Rundschau der Woche

Deutschlands Wirtschaftslage / Besserung des Lebensstandards / Weltgeltung der deutschen Maschinenindustrie / Ansteigen des Weltschiffbaus

Die Produktionsausdehnung in der deutschen Wirtschaft ergibt sich u. a. auch aus den mit dem Vierjahresplan verbundenen Aufgaben. Das erste Ziel ist und ist es auch die weitestgehende Ausdehnung der Produktion in allen Wirtschaftszweigen.

Die Umzüge in Postart und Wohnbedarf sind vorwiegend um 20,6 v. H. gestiegen.

Die Weltgeltung der deutschen Maschinenindustrie hat sich in den letzten Jahren außerordentlich verbessert, wenn auch die deutsche Spezialmaschine in den amerikanischen Fabriken auf den Weltmärkten noch nicht so gut gefaßt ist.

Das Ansteigen des Weltschiffbaus hat auch im letzten Viertel noch angehalten. Die Gesamttonnage der im Bau befindlichen Schiffe liegt bei 21.000.000 BRT, und die Gesamttonnage betrug am 30. September 1937 2,9 Mill. Tonn.

Brown, Boveri & Cie. AG. Mannheim. In der Aufsichtsratsversammlung berichtete der Vorstand über den bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 1937, das bei einer weiteren Steigerung des Auftragsbestandes und des abgerundeten Umsatzes eine betrübende Entwicklung genommen habe.

Unerschöpfliche Eiweißquellen

Nicht in sich selbst. Das Eiweiß des Nisches hat genau die gleichen ernährungsphysiologischen Werte wie das der Warmblüter. Das Nischeiweiß in der Ernährung wird fast vollständig ausgenutzt und dem Körperbau zugeführt.

Wird der Bedarf an Nährstoffen pro Tag und Kopf unter Berücksichtigung 115,5 Gramm Fett, 92,5 Gramm Eiweiß und 404 Gramm Rohkohlenhydrate, um nur die wichtigsten Substanzen für die Erhaltung der menschlichen Lebensfunktionen zu nennen. Die heute noch für jetzt verbrauchte Menge läßt sich ohne weiteres auf rund 90 Gramm verdünnen, wenn dafür der Verbrauch an Rohkohlenhydrate und Eiweiß erhöht wird.

Rhein-Mainische Abendbörse

Ruhig Die Abendbörse zeigte nach der steilen Erholung im letzten Viertel wieder einen ruhigen Verlauf. Die Kurse für Aktien und Anleihen blieben stabil, während die Rohmaterialpreise etwas anstiegen.

Metalle

Amf. Preisfestlegung für Kupfer, Zink und Zinn Berlin, 26. Nov. (RM. v. 100 Mio.) Kupfer, Tendenz fest; Zink, Tendenz fest; Zinn, Tendenz fest.

Kalender der deutschen Arbeit

Die alljährlich, in auch jetzt wieder der „Kalender der deutschen Arbeit“ erschienen. Er ist kein Taschenrechner, sondern ein Buch, das den Arbeiter in jeder Hinsicht unterstützen soll.

„Wissen und Fortschritt“

„Wissen und Fortschritt“, populäre Monatschrift für Technik und Wissenschaft, 11. Jahrgang, Heft 11. D. S. Wundt'scher Verlag, Berlin, Frankfurt am Main, Wilhelmstraße 20-22. Preis RM. 1,- (Kaufmann 1,75).

Das ist man's B. in der Tageszeitung gelesen, daß die deutschen Wissenschaftler ausgenutzt seien. Warum aber gerade jetzt, und welche sonstigen diebstahlartigen Vorwürfe werden, das behandelt „Wissen und Fortschritt“ in dem Beitrag: „Wissenschaft und Fortschritt“.

Das aktuelle Moment findet einen Niederschlag auch in vielen anderen Schriften. B. der „Kriegsgeheimnisse“, „Kunststoffe immer neu“, dessen wichtigster Abschnitt dieses Mal die „Kunststoffverwertung für Leder“ behandelt.

Das ist man's B. in der Tageszeitung gelesen, daß die deutschen Wissenschaftler ausgenutzt seien. Warum aber gerade jetzt, und welche sonstigen diebstahlartigen Vorwürfe werden, das behandelt „Wissen und Fortschritt“ in dem Beitrag: „Wissenschaft und Fortschritt“.

Das ist man's B. in der Tageszeitung gelesen, daß die deutschen Wissenschaftler ausgenutzt seien. Warum aber gerade jetzt, und welche sonstigen diebstahlartigen Vorwürfe werden, das behandelt „Wissen und Fortschritt“ in dem Beitrag: „Wissenschaft und Fortschritt“.



trumpffarben
chen?
rifen bellunt
n paat Sabze
nenn Sie für
trümpe elmal
moderne Korben
Wie wäre i. W.
ed Braundelge,
Zonen, in denen
e Strümpe legt
ist trüat, —
nestrale Ten
wichtige Ber-
gungsbastillen
berbillebuna,
ht zu Raffee-
Kofinebau u.
3. Wite ber-
Die bei und
en intereanten
e-Strümple.

bera
4
arkstraße 49

ieten

Strübnerstr. 4
ng mit Küche
und Beienfam-
mufferehung
u. bestritten, —
5 96 oder durch
n Kaufe.

Dürerstr. 13
ne
ng mit Küche
mufferehung,
mer, Maniarde
ell 38 zu vern,
5 96 od. durch
n Kaufe.

teilen

u n a gefumt,
Dorfstraße 29.

ertreter
Bl. Rundschau
eingeübet ist.
Spezialausbe-
lung (selbst ge-
r. 8, 12 981
Gari Haber,
(48 502 8)

Junge
ekäuferin
1 Kuschhüte
ort geinigt.
elikatessen
bitz, O 4, 7
ldgeber
essen täglich
Desuchtsanzeigen
in „HB“ ●

ann
f vom Flecht;
antworlich für
acht: Herrreter
Dr. Wilhelm
abel: Wilhelm
s: für Antur-
Schula; für
es: Karl W.
ung der B-Wöl-
Raffortdirt-
ann u. Kees,
sch, Berlin
verboden, —
16 bis 17 Uhr
(morg)

G.m.b.H.
annheim,
bis 12 Uhr
p. Nr. für Ver-
364 21.
schau, Wdm.
tzt;
eheim Nr. 9,
tinaen Nr. 7,
nd Abend er-
e B.

über 39 800
über 6 600
über 3 600
über 50 000

LIBELLE

Nur noch wenige Tage:

Der Schwabenhansel
Gusti Stark-Gstettenbauer
u. das Schlagerprogramm

Heute, 16 Uhr:
Tanz-Kabarett

Sonntag, 16 Uhr:
Familienvorstellung

Numerierte Tische Fernruf 22000
und Libelle-Kasse

TANZ-Schule Pfirrmann
Bismarckplatz 15 // Nähe Bahnhof

Anfängerkurs
1. und 10. Dezember, 20 Uhr
Anmeldung u. Einzahlungen jederzeit.

Sonntag, 28. November 1937

3 billige Omnibusfahrten
ab Paradeplatz

11.30 Uhr nach Pforzheim . . . 3.90 RM.
12.00 „ „ Mühlburg . . . 3.— „
13.00 „ „ Neue Autobahn, Pfälz. Wald 3.50 „

Winter-Ferienfahrten
— mit geheizten Omnibussen —

2 Tage Hornsgründegebiet, einschl. Fahrt
Abendessen, Ueberrn. und Frühstück, RM. 14.—
Abfahrt 25. Dez. 1937 und 1. Jan. 1938

9 Tage Feldberggebiet, 25. 12.—2. 1.
einschl. Fahrt, Unterkr. u. v. Verpf., RM. 59.—

Regelmäßige Gesellschaftsreisen:
8 Tage Menzenschwand, Feldberg,
einschl. Fahrt, Unterkr. u. Verpf., nur 49.—
jede weitere Woche RM. 32.50

Abfahrten: Jeden Sonntag, erstmalig 2. 1. 38.
Wegen Quartierbeleg, Anm. d. rechtzeitig bei
Mannheim. Omnibus-Verkehrsges. mbH.
jetzt O 6, 5. Fernsprecher 214 20.

Ski-Ausüstungen
HJ-Mäntel
HJ-Regenumhänge
HJ u. JV-Schmützen
Ski-Blusen
Ski-Hosen
Ski-Socken
Ski-Handschuhe
Ski-Stiefel

BDM-Mäntel
BDM-Fahrtenblusen
BDM-Kletterwesten
BDM-Mützen
BDM-Ski-Kleidung
Ski-Hemden

Karl Lutz
F 4, 1
Dem Ratenkaufkommen der Bad. u. Bayr. Beamtenbank angeschlossen

Perser-Teppiche
Gefestigte Teppiche aus Privatbesitz.
Auswahlentwürfe herstellbar
und kostenlos.

Ferd. Weber
MANNHEIM P 7, 22 Fernruf 5831

im Friedrichspark

Samstag, 27. u. Sonntag, 28. Nov.

TANZ

Anfang 8 Uhr
Eintritt 50 Pfg. - Militär 30 Pfg.

Sport und Mode
ALBERT HISS
N 7, 9 RUF 23090

Das Etui für den persönlichen
Reisbedarf will mit Sorg-
falt gewählt sein. Die Ein-
richtung der Necessaires
von Weber ist durchdacht
u. entspricht Ihren Wünschen

LEONHARD
Weber
PLANKENHOF P 6
PARADEPLATZ E 1

Stadtschänke
„Durlacher Hof“

Restaurant
Bierkeller
Münzstube
Automat
Sodafontäne

die sehenswerte Gaststätte
für jedermann
Mannheim P 6 an den Planken

Im Anstich: Deutsches Pilsener

Helmut Schlamp
Berta Schlamp geb. Stall
Vermählte

Großgertach
b. Heilbronn

Mhm., Neckarau
Schmidgasse 9

27. November 1937

Heute 11 Uhr

Schluß der Anzeigen-Annahme
für die Sonntag-Ausgabe!

Wir bitten alle, die noch eine Anzeige für die
Sonntag-Ausgabe aufgeben möchten, hierauf
Rücksicht zu nehmen, denn nach 11 Uhr werden
wir keine Anzeigen mehr annehmen können

Hakenkreuzbanner-Anzeigenabteilung

Moderne
Werkstätte für
Plissee aller Art
Dekatur
Kantenerarbeiten
Hohlraum
Biesen
Stückerei
Spitzen einkurbeln
Stoffknöpfe usw.

Verkaufsstelle für
LYON
Modzeitschriften
Schneidmuster
Inh. E. GOEDE
Mannheim, Qu 3, 21
Fernsprecher 22490

Theo Bertram
Mannheim - P 7, 23
an den Planken

Herrenausstatter • Maßschneiderei
allerfeinsten Stils

Telefon 23125

Wellenreuther
am Wasserturm

Das Konditorei-Kaffee
in bevorzugter Lage der Stadt

Behaglicher, angenehmer Aufenthalt
Die Konditorei
der feinen Spezialitäten.

Werbt alle fürs HB

Mannheimer Theater-Spielplan für die Woche vom 28. Nov. bis 6. Dez.

Im Nationaltheater:

Sonntag, 28. Nov.: Nachm.-Vorstellung, freier
Verkauf: „Die Reise nach Paris“,
Lustspiel von B. Erich Schäfer. Anfang um
14.30 Uhr, Ende 16.45 Uhr. — Abends:
Miete C 9 und 1. Sondermiete C 5 und für
die Kulturgem. Ludwigshafen Abt. 410—414
in neuer Inszenierung: „Fidelio“, Oper
von L. van Beethoven. Anfang 20 Uhr,
Ende etwa 22.45 Uhr.

Montag, 29. Nov.: Miete A 9 und 1. Sonder-
miete A 5 und für die Kulturgemeinde Mhm.,
Abt. 361—365: „Der Hakim weiß es“,
Komödie von Koll Lauderer. Anfang 20 Uhr,
Ende nach 22.30 Uhr.

Dienstag, 30. Nov.: Miete B 9 und 1. Sonder-
miete B 5 und für die Kulturgem. Mann-
heim Abt. 366, 361—363: „Die Stützen
der Gesellschaft“, Komödie von Genff
Jbsen. Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22.45 U.

Mittwoch, 1. Dez.: Nachm.-Vorstellung, Schüler-
miete A 3: „Ein Kastenball“, Oper
von G. Verdi. Anfang 14.30 Uhr, Ende um
17.15 Uhr. — Abends: Miete M 10 und
2. Sondermiete M 5 und für die Kulturgem.
Mannheim Abt. 364—366: „Spiel an
Verd“, Lustspiel von Axel Jwers. Anfang
20 Uhr, Ende 22 Uhr.

Donnerstag, 2. Dez.: Miete D 9 und 1. Sonder-
miete D 5: „Schwarzer Peter“, Oper
für kleine und große Leute. Musik von Korb.
Schulze. Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22.45 U.

Freitag, 3. Dez.: Miete G 9 und 1. Sondermiete
G 5: „Cavalleria rusticana“, Oper
von Pietro Mascagni; hierauf: „Der Ba-
jazzo“, Oper von Leoncavallo. Anfang
20 Uhr, Ende gegen 22.45 Uhr.

Samstag, 4. Dez.: Miete H 9 und 1. Sonder-
miete H 5: „Spanische Nacht“, Oper von
Eugen Bodart. Anfang 20 Uhr, Ende gegen
21.45 Uhr.

Sonntag, 5. Dez.: Nachm.-Vorstellung, freier
Verkauf: „Liebe in der Verengung“,
Operette von Arno Wittlinger. Anfang um
15 Uhr, Ende 17.30 Uhr. — Abends: Miete
E 10 und 2. Sondermiete E 5: „Die Reise
nach Paris“, Lustspiel von B. Erich Schä-
fer. Anfang 20 Uhr, Ende 22.15 Uhr.

Montag, 6. Dez.: Für die Kulturgem. Mann-
heim Abt. 327—341, 348—353, 509—510, 519
bis 520, 549—550, 574—577, 589—590, 594
bis 599, Gruppe D Nr. 1—400, Gruppe E
Nr. 1—300: „Die Stützen der Gesell-
schaft“, Komödie von Genff Jbsen. An-
fang 20 Uhr, Ende etwa 22.45 Uhr.

Im Neuen Theater (Rosengarten)

Sonntag, 28. Nov.: „Parfiraße 13“, Krimi-
nallied von Axel Jwers. Anfang 20 Uhr,
Ende 22.15 Uhr.

Im Pfalzbau (Ludwigshafen):

Donnerstag, 2. Dez.: Kulturgemeinde Ludwigshafen, Abt. 1—3, 27, 31—37, 43—45, 111 bis
112, 401—404, 405—406, 416—418, 420—423,
432—434, 438, 451—452, 601—627: „Die
Reise nach Paris“, Lustspiel von B.
Erich Schäfer. Anfang 20 Uhr, Ende 22.15 U.

**Nicht nur als Meister
der Haarpflegekunst**

Erfreut sich Herr Theobald hoher Gunst;
Auch Puppen, die unansehnlich und alt,
Verjüngt und verschönt Meister Theobald.
Manch' Puppenmütterchen würde sich freu'n,
Sein altes Püppchen verschönt zu betreu'n.
Wenn man's anvertraut Theobalds Puppenklinik
Rehrt es bald in neuem Glanze zurück.
Die Puppenklinik — sie brächte schon Segen,
Würde Theobald sich nur mal regen! —
Es kommen durch ein HB-Inserat
Die hilfsbedürftigen Puppen auf Draht.

Schnell machen **Heini** und die **Kleine**
Den lahmen Puppenkindern Beine.

Freiseurmeister, wenn ihr Puppen repariert,
macht es durch die **Kleinanzeige** im
HB bekannt, sie bringt euch manche Markt! —

Modische Herbstneuheiten!
Damentaschen
zeigt
Gold-Pfeil
Lederwaren
Walter Stelngrobe
O 6, 3 Planken

Ausführung aller bank-
mäßigen Geschäfte

BENSEL & CO. BANK

Annahme
von Spargeldern
Kapitalanlagen

O 7, 17 - Mannheim - O 7, 17
Fernsprecher 23051/52 und 23056

Vermögensverwaltung
Vermietung von
Schrankfächern
Devisen- und
Außenhandelsberatung

Unser heutiges Filmprogramm:

Emil Jannings



der Welt bedeutendster Schauspieler, in der komischen Rolle als Dorfrichter Adam in dem Großfilm der Tobis:

Weitere Hauptdarsteller: Friedrich Kayßler, Max Gülstorff, Angela Salloker, Bruno Hüßner, Regie: Gustav Ucicky

Der zerbrochene Krug

Ein unsterbliches Lustspiel - ein unsterblicher Film

Montag letzter Tag!

Anfangszeiten:

Samstag:	3.00	4.25	6.25	8.25
Sonntag:	2.00	4.10	6.15	8.20

ALHAMBRA P7.23

Nacht-Vorstellung

heute Samstag u. morgen Sonntag **abends 11 Uhr**

Wir erfüllen den Wunsch Tausender und zeigen nochmals den großen Revuefilm:

Broadway-Melodie

mit Eleanor Powell - R. Taylor

Weiss Ferdi



spielt in seinem neuesten Film die Rolle eines Landarztes, der die Patienten nach seiner Art kuriert: mit Optimismus und Humor

Neben ihm: Paul Heidemann, Carla Rust, Paul Westermeyer, Willy Schaeffers, Josef Eichheim

Der Lachdokter

Anfangszeiten:

Samstag:	3.00	4.25	6.15	8.30
Sonntag:	2.00	4.00	6.15	8.30

SCHAUBURG K1.5

Breitestr.

Nacht-Vorstellung

heute Samstag u. morgen Sonntag **abends 11 Uhr**

Ein abenteuerlicher, spannender Großfilm

Hans Albers in: Henker, Frauen und Soldaten

Charlotte Susa, Jack Trevor, Ernst Dumcke, A. Wäscher In diesem Großfilm spielt Albers eine Doppelrolle als deutscher Offizier und als Führer einer bolschewistischen Armee.

Hansi Knotek P. Richter



In dem Peter Ostermayer-Film der Ufa nach dem gleichnamigen weltberühmten Roman von Ludwig Ganghofer

mit H. A. Schlettow, Käthe Merck, Gustl Stark, Gettenbauer

Ein konfliktreicher Herzensroman aus der bayerischen Bergwelt.

Das Schweigen im Walde

Beginn Scala: Beginn Capitol:

Sa:	4.00	6.15	8.25	Sa:	4.15	6.30	8.30	
So:	4.00	6.15	8.25	So:	2.00	4.00	6.15	8.30

Montag letzter Tag!

SCALA CAPITOL

Achtung!
heute Samstag, abends 11 Uhr die letzte
Nacht-Vorstellung
mit dem Film:
"Natascha"
(in deutscher Sprache)
Moskauer Nächte
Der Liebesroman eines russischen Mädchens mit:
ANNABELLA, Harry Bauer, dem tschechischen Jungsänger u. a.
Normale Preise!

PALAST
LICHTSPIELE
GLORIA
PALAST

REGINA
Lichtspiele Mannheim-Neckarau
Das moderne Theater im Süden der Stadt
Übers Wochenende
Anny Ondra - Hans Söhnker
Der Unwiderstehliche
Beginn 8.00, 8.30 So. 4.30 Uhr
Sonntag nachm. 2 Uhr
4. gr. Märchen-Kindervorstellung
„Was Kinder träumen“
Die Hehensteiner Puppenspiele
Eintrittspreise 20, 40 und 60 Pf.

CAPITOL
Heute Samstag
Nacht-Vorstellung 1045
Adolf Wohlbrück
Hilde Hildebrandt - Maria Andersgast
DER KURIER DES ZAREN
Ein stimmungsvolles dramatisches Geschehen!
Lichtspielhaus **Müller**
Bis Montag ein ergreifendes Geschehen
Das Gäßchen zum Paradies
Peter Bosse - Hans Moser

National-Theater Mannheim
Samstag, 27. November 1937:
Vorstellung Nr. 98: Marie U. Nr. 8
2. Sondernummer U. Nr. 4
Die Reise nach Paris
Lustspiel von Walter Erich Schöler.
Anfang 20 Uhr Ende 22.15 Uhr

Samstag, 27. November 1937:
Vorstellung Nr. 18
Mannheimer Kulturgemeinde
Der Waffenschmied
Romische Oper in drei Akten von R. Berking.
Anf. 20 Uhr Ende geg. 22.45 Uhr

Verleihe Autos
nur neueste Modelle
A. Loyl Schwabinger Str. 28
Fernsprecher 423 94

Wohin heute abend?
Beachten Sie unsere Vergnügungsanzeigen!

Ein **unbeschreiblicher Heiterkeits-Erfolg!**
Das Publikum schnappt nach Luft. Man kommt aus dem Lachen nicht heraus - so hageln die Einfälle und Pointen auf einen nieder.
Der Andrang ist groß - besuchen Sie daher die Nachmittagsvorstellungen
Täglich: 4.00, 6.10, 8.10 - Sonnt.: ab 2.00

Heinz Rühmann
wie noch nie
Der Mustergatte
Ein Muster-Exemplar von einem Film
Wohl selten hat ein Lustspielfilm so starke Lachsalven ausgelöst, und noch seltener ist dem Publikum eine so überzeugende Leistung eines Filmkomikers gezeigt worden.
Montag letzter Tag!

Jawohl!
die Harmonika Schallplatten Sprechapparate Noten-Saiten bei
Kretschmann Musikhaus Planken
Q. 7.13 am Wasserum Bequeme Teilzahlung.
(48 980 35)

Erika
W. Lamper
E. 12, Uff. 11220 64

Immer noch **süßer**
Apfelmost
Kelterei Unger
Hugartenstr. 70
(48 032 31)

Brillanten



Ein packender Ufa-Film mit
K. Knotek, H. Körber, V. Staal, H. Olden, H. Brausewetter, Wäscher, Daudert
Spielleitung:
E. v. Borsody
Ein Film voller Spannung, voller Rätsel, voller Überraschungen!

im Vorprogramm: Aden der Wirtschaft, Ufa-Kultur-Film - In der neuesten Ufa-Tonwoche: Der Fußball-Länderkampf Deutschland-Schweden
Sa.: 3.00 4.30 6.30 8.30, So.: 2.00 4.15 6.15 8.30
Für Jugendliche nicht zugelassen!

UFA-PALAST UNIVERSUM

Eine bezaubernde Neuschöpfung der Ufa!



Reinecke Fuchs
Die Komödie der Tiere!
Ein helteres Filmspiel für Jung u. alt von L. Starewitsch mit Musik von Julius Kopsch
Die belustigenden Streiche u. Abenteuer des rotkehligen Teufelchens, der mit Witz und Schläue das ganze Tierreich überlistet!
... zauberhafte Einfälle, die amerikanischen Filme dieser Art weit in den Schatten stellen! *Bert Morgenstern*
Erstaufführung:
Sonntag, 28. Nov., 11.30 Uhr vorm.
Wiederholungen:
Montag, 29. Nov., nur 2 Uhr nachm.
Dienstag, 30. Nov., nur 2 Uhr nachm.
Mittwoch, 1. Dez., nur 2 Uhr nachm.
Kleine Preise!
Vorverkauf täglich an der Theaterkasse

UFA-PALAST UNIVERSUM

Heute Samstag, 27. Nov. morgen Sonntag, 28. Nov.
2 hochinteressante Nachtvorstellungen
Der neue packende Südsee-Film!

Die Kopfjäger von Borneo

EXPEDITIONSLEITUNG:
BARON VIKTOR VON PLESSSEN
AN DER KAMERA: RICHARD ANGST
Kontingier auf Borneo - eine untergeordnete Welt wird noch einmal in diesem Film deutlich! Die holländische Regierung hat die Jagd nach Köpfe, die „Jagd nach Seelen“ verboten. Unter Film führt sie aber noch einmal unternehmen u. setzt der von Dämonen besessenen Welt das Wunder einer echten und starken Liebe entgegen.
Noch heute lebt die Geschichte dieses Films von A. N. I., dem Händlungsroman und seiner verbottenen Liebe zu der schönen Sklavine Irling in den Geschichten u. Liedern von Borneo fort!
Vorverkauf täglich an der Theaterkasse.
Für Jugendliche nicht zugelassen!

UFA-PALAST UNIVERSUM

Ru
Bo
A
Dah jema
will, zu ber
nicht um e
Wann im
Schweden
öffentlich
bereitet. Er
berg. Diele
und dann,
um sich der
in Stockhol
Wühneumon
nun in Ein
gründete zu
lich nicht
zog ihm die
benannte m
Majestätsbe
rich zu stel
gerufen hat
daran, das
nur so in
Wein man
Renntnis fe
gerete er sich
gegen seine
niemand beg
aufgeboten,
tigen Zeitu
schichtlichen
Anwendung
Gefängnisbi
man sich m
machte ein
berg zu, dah
wolle. Sob
die Tür jug
ständen wie
öffnete er
Theater, P
binden, lieh
durch seine
erfte Privat

Zu den be
18. und begi
Sophie von
einflussreiche
vollen, beher
und geachtet
Schlagfertig
stand sie der
5. Januar 18
Gefolge die
weil die F
Generaladju
Wagen. Als
in dem Dorf
es sich herau
Wagen verw
nichts ander
warten. Die
Fassung. R
jammerte fo
kämen. Sch
sie: „Was so
gefangen.“

Alexander
ganze Arbel
Reis erfunde
Kämpfe gene
findung in d
damit war
praktische Er



LAST SUM

g. 27. Nov. 28. Nov. essante ellungen

af- er heo

VON PLESSEN

nd? nzeigen!

mann

atte

dem Film

so starke seltener ist de Leistung igt worden

Tag!

Rudolf Borch: Kleine Anekdoten

Durch Nebel bricht hell die Sonne

„Er will nicht hinaus“

Dass jemand sich weigert, das Gefängnis, aus dem man ihn entlassen will, zu verlassen, dürfte nicht oft vorkommen, besonders wenn es sich nicht um einen zermürbten alten Vagabunden, sondern um einen Mann im besten Alter und in bester Lebensstellung handelt. In Schweden ist dieser Fall einmal Tatsache geworden, und er hat der Öffentlichkeit viele Freude, den Behörden aber manchen Kummer bereitet. Er betraf einen Offizier der schwedischen Armee namens Lindberg. Dieser hatte als Hauptmann die Befreiungskriege mitgemacht und dann, noch keine dreißig Jahre alt, seinen Abschied genommen, um sich der Bühnenschriftstellerei zu widmen. Sein Ehrgeiz aber war, in Stockholm das erste Privattheater zu errichten. Dem stand das Bühnenmonopol des königlichen Theaters entgegen, das Lindberg nun in Eingaben und in der Presse wieder und wieder angriff. Er gründete zu diesem Zweck sogar eine eigene Zeitung. Die Regierung ließ nichts unversucht, um ihn zum Schweigen zu bringen. Man entzog ihm die Pension; man verbot seine Zeitung. Nichts half. Endlich benutzte man eine recht scharf gehaltene Eingabe, um ihn wegen Majestätsbeleidigung und anderer hergesuchter Anklagepunkte vor Gericht zu stellen. Man beging darauf den Fehler, Lindberg trotz der großen Erregung, die das Verfahren in der Öffentlichkeit hervorgerufen hatte, zum Tode zu verurteilen. Natürlich dachte man nicht daran, das Urteil zu vollstrecken. Man wollte den unbequemen Dränger nur so in Schrecken setzen, daß er von seinen Plänen Abstand nahm. Allein man erreichte das Gegenteil. Als man Lindberg davon in Kenntnis setzte, daß er zu drei Jahren Gefängnis begnadigt sei, weigerte er sich, die Gnade anzunehmen. Scharfsinnig wies er nach, daß gegen seinen Willen und ohne ein entsprechendes Gesuch in Schweden niemand begnadigt werden könne. Die scharfsinnigsten Juristen wurden aufgeboten, um seine Ausführungen zu widerlegen, die zu einem heftigen Zeitungsstreit Anlaß gaben. Endlich benutzte man einen geschichtlichen Gebenstag, um eine Amnestie zu erlassen, die auch auf ihn Anwendung finden sollte. Allein mit bestürzter Miene berichtete der Gefängnisdirektor: „Er will nicht hinaus!“ Allen Erwägungen, wie man sich nun aus der unangenehmen Sache herausbringen könne, machte ein pfiffiger Gefängnisaufseher ein Ende. Er klisterte Lindberg zu, daß einer seiner Freunde ihn vor der Gefängnisporte sprechen wolle. Sobald der hartnäckige Gefangene hinausgetreten war, wurde die Tür zugeschlagen, und es erging Anweisung, ihn unter keinen Umständen wieder hereinzulassen. Lindberg gab sich zufrieden, doch eröffnete er nunmehr ohne behördliche Genehmigung in Stockholm ein Theater. Da seine Behörde Lust verspürte, wieder mit ihm anzubinden, ließ man ihn stillschweigend gewähren. So hat er den Ruhm, durch seine eigenartige Beharrlichkeit der Hauptstadt Schwedens das erste Privattheater geschenkt zu haben.

Zwei alte Weiber

Zu den bekanntesten Erscheinungen am preussischen Königs Hof des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts gehörte die Oberhofmeisterin Sophie von Böh, meist die „Alte Böh“ genannt. 69 Jahre war sie in einflussreicher Stellung am Hofe tätig. Sie war wegen ihres taktvollen, beherrschten Wesens und ihres umfassenden Geistes ebenso beliebt und geachtet wie bei manchen wegen ihrer fast an Grobheit grenzenden Schlagfertigkeit gefürchtet. In den Unglückstagen des Winters 1806/07 stand sie der Königin Luise treu und ohne Furcht zur Seite. Am 5. Januar 1807 mußten der König und die kranke Königin mit ihrem Gefolge die überstürzte Flucht von Königsberg nach Memel antreten, weil die Franzosen näher rückten. Die alte Böh folgte mit dem Generaladjutanten des Königs, dem General von Köckritz, im letzten Wagen. Als man in tiefster Finsternis und bei heftigstem Schneesturm in dem Dorfe eintraf, wo die Pferde gewechselt werden mußten, stellte es sich heraus, daß alle vorhandenen Pferde für die vorausfahrenden Wagen verwendet waren. Der Gräfin Böh und dem General blieben nichts anderes übrig, als in ärmlischer Dorfschenke den Tag zu erwarten. Die alte Böh tat dies trotz ihrer fast 74 Jahre in ruhiger Fassung. Köckritz aber rannte aufgeregt im Zimmer auf und ab und jammerte fortgesetzt, was denn werden solle, wenn die Franzosen kämen. Schließlich wurde es der alten Böh zuviel. Barsch erwiderte sie: „Was soll denn werden? Dann haben sie eben zwei alte Weiber gefangen.“

„Wahrhaftig, es spricht!“

Alexander Graham Bell hatte von seinen Jugendtagen an seine ganze Arbeitskraft der Aufgabe gewidmet, das von dem Deutschen Reis erfundene Telefon praktischer Verwertung zuzuführen. Im harten Kampfe gegen Neider und Nebenbuhler gelang es ihm, für seine Erfindung in den Vereinigten Staaten das Patent zu bekommen. Allein damit war wenig gewonnen. Niemand fand sich, der sein Geld in die praktische Erprobung einer Erfindung stecken wollte, deren Unsinnigkeit



Vor der kleinen Vesperpause der Straßenarbeiter

Foto: Leo Heiß

von allen Zeitungen verspottet wurde. Von allen Unternehmern und Geldleuten vor die Tür gewiesen, mietete sich Bell auf der großen Jahrtausendausstellung zu Philadelphia 1876 einen Stand, um die Öffentlichkeit von der Bedeutung seiner Erfindung zu überzeugen. Allein niemand schenkte ihm Beachtung; hohnlachend oder achselzuckend flutete die Menge vorüber. Erst am letzten Tage der Ausstellung fand sich ein Besucher ein, und zwar ein besonders hochgeachteter, der Kaiser von Pedro von Brasilien. Dieser geistig überaus rege Fürst kam jedoch keineswegs des Telefons wegen, sondern weil er

von den Bemühungen Bells gehört hatte, Taubstummen durch elektrische Einwirkung die Sprache verständlich zu machen — Bemühungen, denen nun wirklich nicht der geringste Erfolg beschieden war. Im Laufe der Unterredung bat Bell den Kaiser, doch seine neue Erfindung wenigstens einmal zu versuchen. Widerstrebend kam der Kaiser dem Wunsche nach, brach jedoch sofort in die erstaunten Worte aus: „Wahrhaftig, es spricht!“ Seine begeisterte Schilderung bewirkte, daß die öffentliche Meinung in wenigen Tagen völlig umschlug. Der Fernsprecher trat seinen Siegeslauf an.

Eigenartige Bestattungsbräuche bei den alten Preußen

Neue Ausgrabungsergebnisse in Ostpreußen / Von Karl Hormuth

Die Elbinger Totung des Reichsbundes für deutsche Vorgeschichte hat in ihrem überaus reichen Vortragsprogramm bei den verschiedenen Museumsbesuchen und Besichtigungen von neuen Ausgrabungen dem Vorgeschichtsforscher aus dem „Reich“ recht deutlich vor Augen geführt, wie sehr Ostpreußen in vor- und frühgeschichtlicher Zeit gegenüber den gleichzeitigen Verhältnissen im übrigen Reich eine Sonderstellung einnimmt. Wenn man aber die weit nach Nordosten, entlang der Ostseefküste, vorgeschobene Lage Ostpreußens bedenkt, wird verständlich, daß Nachbarvölker und Kulturen, die sonst keine Berührungsmöglichkeit mit dem mitteleuropäischen Raum gehabt haben, hier, östlich der Weichsel, von entscheidendem Einfluß gewesen sein müssen.

Die Passargellinie war schon früh eine Kultur- und Stammesgrenze. Bereits in der jüngeren Steinzeit begegnet hier die indogermanische Schnurkeramik aus Mitteldeutschland in der grohnanneleganten Siedlung von Succas am Frischen Haff der baltischen Kultur der Kammerkeramik. Während der Bronze- und Eisenzeit, vom Beginn des 2. Jahrtausends v. d. Ztt. an fassen auf der einen Seite, in ihrem Vordringen nach dem Osten, germanische Völker und Kulturen, und im Raum östlich der Weichsel, im eigentlichen Ostpreußen, die westbaltischen Stämme der Altpreußen, die seit

gepübliche Skelettgräber mit charakteristischen Beigaben, wie Schlangenkopf-Armringe aus Bronze und Silber, ausgegraben. Bei dem aufgedeckten Gräberfeld handelt es sich um die größte derartige Anlage in Ostpreußen. Über 45 Reitergräber wurden bis heute festgestellt, wobei die Grenze des Friedhofs noch nicht erreicht ist. Am bemerkenswertesten aber sind die zahlreichen Pferdebestattungen. Die sorgfältigen Ausgrabungen unter Leitung von Prof. Ehrlich (Elbing) ergaben ein eindrucksvolles Bild von Bestattungsbräuchen besonderer Art, wie sie, allerdings viel weniger häufig, auch bei den benachbarten Germanen Sitte waren.

Durch Jahrhunderte hindurch pflegten die Altpreußen den Brauch der Leichenverbrennung. Aber auch für die wertvollste Habe und den treuesten Begleiter des Menschen, für sein Siedlungsstief, wurde nach dem Tode des Herrn das Grab reichhaltig. Die Fundumstände lassen darauf schließen, daß das Pferd noch lebend und wahrscheinlich gefesselt in die ziemlich enge, immer in der Richtung von Nord nach Süd angelegte Grube gezwängt und dann durch Zertrümmern der Schädelbede mit einem großen Stein getötet wurde. Oft haben nämlich die noch gut erhaltenen Gebeine eine Stellung inne, als ob das Tier versucht habe, sich mit letzter Anstrengung aus der Grube wieder herauszuarbeiten. Das reiche Inventar aus Bronze oder Eisen, manchmal mit Silber- oder Goldauflage, wurde dem Pferd auch nach der Tötung beiliegend. Nachdem die Grube teilweise zugeschüttet war, wurden darüber die Brandreste des Verstorbenen gestreut und die geringen Beigaben ausgebreitet. Das Grab wurde dann vollends zugeschüttet und durch eine Packung von großen Findlingabblöcken abgeschlossen.

Das Pferd, eine kleine Rasse, etwa mit dem osteuropäischen „Panjepferd“ zu vergleichen, muß im Leben der alten Preußen eine große Rolle gespielt haben und in enger, untrennbarer Verbindung mit seinem Herrn gestanden sein. Es war sowohl Zug- als auch Reittier und auch Lieferant für einen Teil der täglichen Nahrung: Fleisch und Eutenmilch in verschiedenartiger Zubereitung.

Die dem Toten ins Grab gelegten Beigaben sind recht spärlich. Selten wurden Gefäße mitgegeben. Eigentliche Urnen als Behälter für den Leichenbrand fehlten vollständig; die vom Scheiterhaufen gesammelten Leberbleisfel wurden lose in das Grab gestreut. Häufiger finden sich Gewandnadeln in Form der Armbrustspitzen. Dazu kommen Schmalen und Riemenzungen, und ganz selten Waffen. Reich dagegen ist, wie schon angedeutet, die Ausstattung des Pferdes mit Geschirr- und Zaumbeschlägen.

Von besonderem Interesse ist das Vorkommen einzelner germanischer Funde in diesem Friedhof, die auf mannigfache Handelsbeziehungen mit germanischen Völkern, besonders über die Ostsee hinweg nach Skandinavien, hinweisen. Aber auch sonst, vor allem beim Schmuck, macht sich in stilistischer Hinsicht germanischer Einfluß bemerkbar, wird doch durch neue glückliche Funde mehr und mehr bestätigt, daß die Ostgermanen zu Beginn der Völkerwanderungszeit nicht restlos das Weichselgebiet

geräumt haben, sondern kleinere Volksteile in diesem Raum sitzen blieben.

Diese Jahrhunderte lang zichen sich harte Kämpfe um das Siedlungsland an der unteren Weichsel zwischen den nach Westen drängenden Altpreußen und den mächtig nach der Ostsee zu vordringenden Slawen. Entlang der Ostseefküste aber entstanden bildende Handelsniederlassungen wirtschaftlichen Unternehmungsgeistes, bis es im 13. Jahrhundert zur endgültigen Eindeutschung der Ostpreußenlande durch die kolonisierende Tätigkeit des Deutschenordens kam.



Verbreitung der altpreußischen Stämme und der Ostgermanen zu Beginn der Völkerwanderungszeit, etwa 3. Jh. n. d. Ztt.

Die Huhkahöhle / Von Ludwig Findk

Lange schon hatte ich Hanne eine Fahrt in eine Schwabenhöhle versprochen, ins Kulamanland. Dort hatte ich meine Kindheit verlebt, und Hanne konnte den Kulaman auswendig. So fuhren wir an einem Sommertag vom Bodensee nach Uraach. Ich hatte einen Kameraden hergesehen, einen Deutschen aus Polen, Hermann Tektor, der seine Ahnen suchte, — vor 150 Jahren sollten sie von Rössingen unterm Hohenberg ausgewandert sein nach Polen.

Und er hatte sie gefunden: es lebten noch Tektor dort. Bei ihnen ging die Saar, sie seien aus Polen gekommen. Da fand er in den Kirchenbüchern, es war einst ein Tektor aus Rössingen ausgewandert mit seiner Familie, Polen zu; dort hatte sich der Stamm fortgepflanzt, und nur einer der Söhne war wieder zurückgewandert aus Heimweh nach Rössingen. Seit-

tere Gassen und Seen drin, gelbe Tropfsteine, Belemniten wuchsen aus den Wänden, — man hatte hier schon Gold gearaben vor 180 Jahren, ein Schaharader namens Reihuf und ein Bergart Nibel bergmännisch mit Stollen, — zuletzt eine ganze Gesellschaft; aber man hatte nichts gefunden als etwas Eisen im Bohnerz. Dann rätzelten wir, woher der Bach käme. Ich wußte, daß weiter hinten nördlich der Hühle Grabenstetten liege, mit einem Maar, vulkanischer Basalt, und daß von dorther wohl Wasser laufe, unterirdisch, und als Eschach herauskomme mitten in der Hühle. — Wir hatten auch vorher den Heidenaraben gesehen, vor der Hühle, einen vorzeitlichen Ringwall.

Nun wurde der Gang so eng und zerklüftet, daß wir nicht weiterkamen; wir mußten umkehren. Später erfuhr ich, daß es gefährlich war, so weit hineinzuwachen. Es gab plötzliche Ueberflutungen in der Hühle, und mancher war dort schon ertrunken.

Nest stoben wir wieder hinaus ins Tageslicht, in den armen Buchenwald und streuten uns der Sonne. Der Tag endete auf dem Hohensteujsen, und dort, im Ansecht der Burg und des weiten schwäbischen Landes liehen wir unseren Freund allein, da er ein Glas Wein auf seine Abreise heimlich leeren wollte.

Im Tal unten weidete eine Herde Gänse. Und dies war nun das Schöne noch: so viele große weiße Vögel. Auch wir hatten drei Gänse zu Hause, und Hanne liebte sie leidenschaftlich. Sie ging mit ihnen um wie mit Kindern. Sie trau sie, sie lebte mit ihnen und wünschte sich oft, eine Gans zu sein. Denn Gänse sind — das wußten wir schon von Riels Dogaerdsen und den Bildhauern — schöne, kluge, stolze Vögel, von den Menschen verkannt.

Als Hanne gestorben war, zwei Jahre darauf, — in wenigen Tagen aus ihrem blühenden Leben heraus — fragte Hanne, ihre jüngere Schwester: „Ist sie jetzt eine Gans geworden?“ „Ich glaube wohl“, sagte ich. — Sie ruht nun, ein häßlich Vieh, im Garten unter ihren Gänzen; ich aber denke des Sommertags, da wir miteinander zur Huhkahöhle wanderten im Schwabenland.

Gute Geschäfte durch eine Brille

Einer der größten Kunsthändler Londons, der sich dieser Tage zur Ruhe gesetzt hat, hat den Reportern ein Geheimnis seiner großen geschäftlichen Erfolge verraten. Er erklärte, er habe, wenn er bei Kunstversteigerungen als Käufer auftrat, stets eine rauchfarbene Sonnenbrille getragen, und diesem Umstand habe er häufig seine günstigen Einkäufe zu verdanken gehabt. „Das Gesicht verrät nichts“, sagt der Kunsthändler. „Aber deine Augen. Wenn du etwas siehst, das dir gefällt, so merke ich es an deinen Augen. Und wenn ich es merke, merke es auch die anderen. Und dann kaufst du teurer. Darum habe ich bei allen Versteigerungen immer die farbige Brille getragen. Und wirklich gelang es mir, mein Interesse zu verbergen und dadurch sehr häufig billiger einzukaufen.“



Pferdeschädel mit Zaumzeug aus Bronze. Aus einem altpreußischen Reitergrab um 600 n. d. Ztt. Elbing — Scharnhorststraße 1937. Foto: Hormuth

Jahrhunderten eine stetige und ruhige Entwicklung durchgemacht haben. Erst mit dem Beginn der Völkerwanderungszeit räumen die Ostgermanen auf ihrem Zug nach dem Süden die Weichselländer. Langsam bringen die benachbarten Altpreußen nach Westen in Richtung auf die untere Weichsel vor. In diese Frühzeit der Völkerwanderung der Altpreußen gehört das im Frühjahr 1936 aufgedeckte Gräberfeld von der Scharnhorststraße am nordöstlichen Stadtrand von Elbing.

Das altpreußische Gräberfeld von Elbing liegt an einer Stelle mit nahezu zweitausendjähriger Siedlungsstradition von der frühen Eisenzeit bis ins Mittelalter. So hatten die Altpreußen durch ihre Grabanlagen eine frühgermanische Siedlung der Westarmer angefaßt, und ganz in der Nähe wurden



Altpreußische Armbrust-Sprossenfibeln, 7. Jh. n. d. Ztt. Foto: Zeaghaus (4)



Altpreußische Armbrust-Sprossenfibeln, 7. Jh. n. d. Ztt. Foto: Zeaghaus (4)



Altpreußische Pferdebestattung. Elbing — Scharnhorststraße.

her hieß es dort, die Tektor stammen alle aus Polen.

Nun flogen wir mit dem Bolenschwaben von Uraach hinaus zur Huhkahöhle. Huhka hieß Uhu, im „Kulaman“ wohnte dort ein Zauberer Anackto mit seinem Uhu. Es war ein löstlicher Wandervogel, und immer noch bin ich froh, daß Hanne dies sehen durfte in ihrem kurzen Leben. Sie war 10 Jahre alt und kerngesund, und kannte alle Blumen und Tiere. Unterwegs wurde ich „abgehört“ auf „Aimatisch“: „Aimat“ war der Name, den Beinland, der Kulamanndichter, seinen Keltan gegeben hatte, die in jenen Turalfaldhöhlen lebten, — ihre Sprache hatte er selbst geschaffen. Ich mußte also wissen, was der Vär auf Aimatisch hieß, der Ruch, der Uhu, das Mammut, — den Uhu liebten wir vor allen Vögeln als den König der Wälder — immer hofften wir, in diesem schwäbischen Wald noch einen zu sehen.

Und nun standen wir vor der Falkensteiners Hühle. Es ging durch eine mächtige Vorhalle hinein, — Anacktos Wohnplatz, — ein Bach floß aus der Hühle und ihm folgten wir auf den gelben Kalkplatten, erst aufrecht, dann gebückt, allmählich fast kriechend wie Indianer. Ich hatte Licht mit, eine Taschenlampe, und so wanderten wir selbstritt ins Innere unter der Erde. Der Bach gluckerte, und einmal stieß ich mit der Stirn an einen vorspringenden Fels, daß es mich hinsetzte, — ich trug noch acht Tage eine Weile auf der Stirn herum.

Wohl eine Viertelstunde liefen wir und kamen an einen See. Ich wußte, es waren meh-

Zwei Männer, mit Namen Sellar und Bozman, haben eine Geschichte Englands geschrieben...

Das Unerwartete wird möglich, und die gewigten Autoren bringen in diese hundert Seiten nicht bloß die englische Geschichte hinein...

Die Herren Verfasser merkten übrigens selber, daß ihrem Werk ein Vorwort abging...

Geschichte wirkt bestimmt nicht durch die tausenderlei Gedanken und Ueberlegungen, die man sich machen könnte oder machen sollte...

Deshalb forschen wir nach unter Männern und Frauen, wie Sie und wir, wie Ihre und unsere Frauen...

Infolgedessen mußten nun 50 Prozent unseres historischen Apparates gestrichen werden...

Im Jahr 55 vor Christi (erste Zahl) landete Caesar (Sie kennen den berühmten römischen Kaiser?) in England...

Caesar hatte es eilig. Die alten Briten aber, wenn sie über das militärisch-tyrannische Alter auch längst hinaus waren...

Der mußte es im kommenden Jahr also nochmals versuchen, und nachdem er mit solch unglücklichen Mitteln (Wurfmaschinen, Hammelböden, Feuerwerfer) geklagt, sprach er schließlich die berühmten Worte: Veni, vidi, vici...

Die alten Briten waren vor der Eroberung ja auch keine unzivilisierten Barbaren gewesen. Sie kannten große freisindige Massengräber...



Der Sieger Scherenschnitt von W. Tenis

Herren, Druiden genannt, was doch ausgeprägte weltanschauliche Sitten voraussetzt.

Trotz allem! Die Eroberung durch die Römer hatte ihr Gutes:

Es gibt seitder keine Briten mehr — sondern lediglich noch „Eingeborene“...

Einmal jedoch brach auch das Rassistisch gebildete Rom zusammen und die Inseln Britannien waren endlich frei — für neue Eroberer.

Sie bearbeiteten unser Land mit Feuer und Schwert...

Huhnrote: Die Schotten, ursprünglich eigentlich Irländer und erst heute mit dem Namen Schottlands gekennzeichnet, waren damals Einwanderer Irlands...

Programmgemäß mußten eines Tages auch die Dänen nach England kommen...



R. Schneider: Wandern zu drift

der berühmten Gruppe Danisch Saga's und unter der Führung so tapferer Krieger wie Harold und Ragnar eroberten sie das Land.

Mit Feuer und mit Schwert... Trotzdem, auch diese Eroberung war eine legendäre zu nennen...

Damit wir's nicht vergessen: in Rom, auf dem Petersplatz, sah Papst Gregor unter den Sklaven ein paar blonde, liebliche Kinder...

Damit wir endlich zur zweiten Zahl kommen: Wilhelm der Eroberer, 1066. (Denken Sie an Ihre Schulzeit!)

Es handelt sich um die Schlacht bei Hastings, die selbstverständlich aber bei dem Dorfe Senlac stattgefunden hat.

Das war Williams (1066) erster Streich, im Süden Englands. Später verwüstete er den Norden genau so.

Auch diese Eroberung durch den Normannenkönig ist eine legendäre zu nennen. Von dieser Zeit ab hörte England auf, sich ewig von anderen fernhalten zu lassen...

William (1066) erlangte eine Staatsordnung, der gemäß jedermann jemandem anderen untertan war, und diese anderen alle wieder dem König dienlich sein mußten.

England hat nunmehr fortlaufend einen König.

Heinrich II. beispielsweise kennen Sie doch noch? Er war es, der seinem Land die unerschütterliche Lehre verkündete, daß jedwede Handlung entweder göttlich oder (was öfter zutrifft) ungesetzlich ist.

Auch König Richard I. kennt man. Richard I. ist ja berühmt worden, weil er einen ausgezeichneten Tenor zum Kammerdiener hatte...

Eduard III. muß ein Mann mit feinen Sitten gewesen sein. Bei einem Hofball merkte er, daß Volkleute über eine Lady lachten...

Johann war ein gerechter König. Unter seiner Regierung kam es zu dem berühmten Gesetz der Magna Charta.

- 1. daß niemand in England ohne besonderes Urteil gefangen werden dürfe... 2. daß jedermann frei sein solle... 3. daß jedermann mit gleichem Gewicht und Maß bedient werden solle...

Die Magna Charta wurde somit die Grundlage für die Entwicklung der Demokratie in England...

England und ist ebenfalls eine legendäre Einrichtung, ausgenommen für das gemeine Volk.

Heinrich IV. war weder durch gute noch durch schlechte Manieren ausgezeichnet. Er war gerade ein Jahr alt, als er König von England wurde...

Während seiner Regierung ging der bekannte hundertjährige Krieg gegen Frankreich zu Ende — durch das Eingreifen eines Fräuleins Johanna aus Orléans...

Georg III. war ein ausgesprochen schlechter König. Immerhin war er in so großem Maße richtig unzurechnungsfähig...

Der erste König aus der neueren Zeit war übrigens Heinrich VIII. Er war ein harter König, mit einem starken Sinn für den Humor...

Eine schlimme Sache war das Mißverständnis zwischen Elisabeth und der romanischen Dame, die wir Maria die Herzogin nennen...

Da Maria Stuart Königin von Schottland war, da sie den Thron von Frankreich innehatte, konnten ganz vernünftige Leute auf den Einfall...

Im 18. Jahrhundert begann auch endlich Indiens Geschichte. Damit meinen wir jene endlose Serie von Kriegen, die England durch-

Die Amerikaner machten Washington zu ihrem Präsidenten, hörten auch auf, Englisch zu sprechen und redeten nunmehr Amerikanisch.

Es folgten Georg IV., William IV., Königin Victoria.

Es folgte auch ein Zeitalter der großen industriellen oder technischen Entdeckungen. Die wichtigste (und von allen reichen Männern gleichzeitig gemachte) Entdeckung war, daß Frauen und Kinder vierundzwanzig Stunden täglich in einer Fabrik arbeiten können...

Als William IV. starb, lag Victoria schlafend zu Bett und mußte die unmittelbaren Pflichten der Thronbesteigung deshalb im Nachhinein wahrnehmen.

Victoria proklamierte unmittelbar nach der Krönung ihre Absicht, für alle Ewigkeit eine „Good Queen“ genannt zu werden.

Ja, Eduard VII. war schon ein ziemlich alter Mann, als er den Thron bestieg. Aber daran war nicht er, sondern die frühere Königin schuld gewesen.

Die bekannte Bank von England war wiederum das Lebenswerk Wilhelms von Oranien. Er war der erste, der die riesigen Schulden Englands ererbte...

Sonst war das achtzehnte Jahrhundert eben eine Reihe von Kriegen. Dazwischen gab es selbstverständlich auch Verträge ewigen Friedens.

Das war eine wundervolle Sache, geradezu ein Mustervertrag für zukünftige Gegebenheiten.

- 1. alle im Kriege gemachten Eroberungen zurückzugeben seien, mit den Ausnahmen Gibraltar, Malta, Minorca, Canada, Indien und anderen, was England behalten könne... 2. Frankreich an die Engländer die Westindischen Inseln, Lapuaca, Sago, Comango und andere auszuliefern habe... 3. die Befestigungen von Dänkirchen zu schließen wären.

Einmal Tages erfuhr Königin Georg III., daß seine amerikanischen Untertanen nicht einmal den Five o'clock tea kennen.

Die Amerikaner aber, seiner Sitten unkundig, warfen den Tee statt in Porzellanläschen einfach ins Meer.



Der Wind weht über das Land Holzschiff von Lippart

Die Amerikaner machten Washington zu ihrem Präsidenten, hörten auch auf, Englisch zu sprechen und redeten nunmehr Amerikanisch.

Es folgten Georg IV., William IV., Königin Victoria.

Es folgte auch ein Zeitalter der großen industriellen oder technischen Entdeckungen. Die wichtigste (und von allen reichen Männern gleichzeitig gemachte) Entdeckung war, daß Frauen und Kinder vierundzwanzig Stunden täglich in einer Fabrik arbeiten können...

Als William IV. starb, lag Victoria schlafend zu Bett und mußte die unmittelbaren Pflichten der Thronbesteigung deshalb im Nachhinein wahrnehmen.

Victoria proklamierte unmittelbar nach der Krönung ihre Absicht, für alle Ewigkeit eine „Good Queen“ genannt zu werden.

Ja, Eduard VII. war schon ein ziemlich alter Mann, als er den Thron bestieg. Aber daran war nicht er, sondern die frühere Königin schuld gewesen.

Die bekannte Bank von England war wiederum das Lebenswerk Wilhelms von Oranien. Er war der erste, der die riesigen Schulden Englands ererbte...

Sonst war das achtzehnte Jahrhundert eben eine Reihe von Kriegen. Dazwischen gab es selbstverständlich auch Verträge ewigen Friedens.

Das war eine wundervolle Sache, geradezu ein Mustervertrag für zukünftige Gegebenheiten.

